

*IN DER NACHT
AM TAG UND
GEGENÜBER*

*ich trage ein Beil ein
Holzscheit und einen
Korb im Keller herum*

ein Mann ohne

Haupt liegt im
Wald stehen Bäume
sind sein Kopf
die Arme nach
oben gestreckt seine
Glieder bedeckt von
Steinen und Laub

wir weinten

ich trug meine Grossmutter
im Haus herum und verlor
meine Grossmutter unter
einem Kleiderhaufen

ihre fliessenden
sechs Sprachen
verblieben
lautlos

*im Abwasserschacht
liegen Schlangen
hautfetzen*

die Hälfte

meiner Beine
ist grün die
andere
rot

versuche ich sie
alle gleichzeitig
zu bewegen
falle ich
um

du sollst glänzen

ein Stein klemmt
in einem Schraubstock
ein Mann kommt
mit einer Feile und
beginnt zu schleifen
auf seine Schürze
legt sich Staub

*langweilig wird es uns
in diesem Leben bestimmt
nicht*

ich warne dich

wenn ein Ohr zwischen
meinen Brüsten liegt
hört es Tropfen
sage dem Ohr
in der Wand
tut sich ein Tor auf
da fällst du hindurch
wenn du nicht aufpasst

verliebt

rolle ich einen
Hang hinunter
du kletterst ihn
hinauf dann
tauschen wir

hoch

oben
auf dem Dach
im Garten unter
der Sonne

dort
sitze ich
und warte
auf Brand